
Abteilung: Fachbereich 2
Fachbereich: 2 - Frau Hornbach-Beckers
Sachbearbeiter: Frau Hornbach-Beckers (Tel. 02641/975-422)
Frau Neißner (Tel. 02641/975-908)
Aktenzeichen: FB 2
Vorlage-Nr.: FB 2/004/2024

Tagesordnungspunkt

Beratungsfolge:	Sitzung am:	ö/nö:	Zuständigkeit:
Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Demografischen Wandel	11.11.2024	öffentlich	Kenntnisnahme

Netzwerk Demenz - Sachstand

Beschlussvorschlag:

Die Mitglieder des Ausschusses für Gesundheit, Soziales und Demografischen Wandel nehmen die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Darlegung des Sachverhalts / Begründung:

Im Hinblick auf die Auswirkungen des demografischen Wandels gewinnt u.a. auch die Teilhabe von Menschen mit Demenz an Bedeutung. Sowohl im privaten als auch im stationären Umfeld gilt es, wohnortnahe und bedarfsgerechte Angebote zu schaffen, um eine kompetente Beratung, Betreuung und Pflege sicherzustellen.

Auf struktureller Ebene findet die Thematik Demenz ihren Niederschlag im Teilhabe- und Pflegestrukturplan des Landkreises: Es wird empfohlen, einen „Vorschlag zu einer Anlauf- und Koordinierungsstelle für Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen (...), der zu der angestrebten sozialräumlichen Planungsstruktur passt“, zu erarbeiten (S. 164). Gleichlautende Formulierung war dem Antrag der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 21.01.2023 zum Sozial- und Gesundheitsbeirat am 09.02.2023 zu entnehmen.

Unter dem Titel „Netzwerk Demenz – eine Antwort auf den demografischen Wandel?“ führte der Fachbereich „Jugend, Soziales und Gesundheit“ zwei Veranstaltungen durch, im Rahmen derer die Gestaltung sozialraum- und bedarfsorientierter Strukturen im Kreis Ahrweiler im Fokus standen. Zu den ca. 30 Teilnehmenden gehörten beispielsweise die Gemeindegewerkschaften plus, Vertreterinnen und Vertreter von Pflegestützpunkten, stationären Einrichtungen, ambulanten Pflegediensten, Wohlfahrtsverbänden sowie Angehörige.

Während Mitarbeitende des Caritasverbands Rhein-Mosel-Ahr e.V., des Pflegestützpunkts Bad Neuenahr-Ahrweiler und des Gesundheitsamts die Veranstaltung geplant und vorbereitet hatten, unterstützte Daniela Stanke, rheinland-pfälzische Fachstelle Demenz (Landesamts für Soziales, Jugend und Versorgung) mit ihrer Moderation die Diskussionen fachlich.

Im Rahmen der Auftaktveranstaltung am 15.11.2023 einigten sich die Beteiligten darauf, unter dem Motto „Bewährtes erhalten und Neues gestalten“ auf bereits erprobte Konzepte und auf die Erfahrungen der vergangenen Jahre mit dem Projekt „Leitstelle / Fachzentrum Demenz“ (02/2006-12/2014) sowie der Arbeitsgemeinschaft Demenz zurückzugreifen. Zugleich sollen aber auch die zwischenzeitlich eingetretenen Veränderungen, wie beispielsweise die Auswirkungen der Corona-Pandemie und des Flutereignisses sowie die daraus resultierenden veränderten Strukturen Beachtung finden.

Bei der Fortsetzung des Austauschs am 09.07.2024 ging es um die Klärung von Fragen, beispielsweise welche Strukturen es benötigt, um eine Koordinationsstelle Demenz zu etablieren. Im Ergebnis soll diese Stelle u. a. als Impulsgeber fungieren. Zu ihren Aufgaben zählen beispielsweise die Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung für die Thematik, aber auch die Schaffung von unterstützenden und entlastenden Strukturen sowohl für Betroffene als auch deren Angehörige – dies unter Berücksichtigung der jeweiligen Besonderheiten der verschiedenen Sozialräume.

Eine entsprechende Stelle (0,5 VZÄ, unbefristet) wurde im Kreishaushalt angemeldet und zwischenzeitlich ausgeschrieben. Die Bewerbungsfrist wurde auf den 08.12.2024 terminiert. Zu gegebener Zeit werden Bundesmittel, hier: Netzwerkförderung nach § 45c SGB XI, beantragt.

Zum Welt-Alzheimerstag am 21. September 2024 sowie der Woche der Demenz vom 16. bis zum 22. September 2024 im Kreis fanden seitens der Netzwerkpartner verschiedene Projekte und Aktionen statt. Diese wurden von der Kreisverwaltung zusammengestellt und beworben.

Im Auftrag

S. Hornbach-Beckers